Zeitschrift: Kinema
Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband
Band: 7 (1917)
Heft: 45

Rubrik: Allgemeine Rundschau = Échos

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine Rundschau ▪ Echos.

Max Linder totkrank?

Wir erfahren aus einer deutschen Zeitung von diesem grossen französischen Filmschauspieler, dem ausgesprochenen Liebling des Kinopublikums, folgendes:

Max Linder, an dessen Kinowerken die deutsche Filmwelt trotz des Krieges eine heitere Erinnerung bewahrt hat, war beim Beginn der Kämpfe fälschlich totgesagt worden. Der Volksglaube, dass das längeres Leben verheisst, scheint sich in diesem Falle nicht zu bestätigen, denn schwedische Blätter melden jetzt folgendes: Max Linder ist im Anfange des Weltkrieges schwer verwundet worden; nach seiner Genesung ergab die Untersuchung, dass er für den weiteren Heeresdienst ungeeignet sei, woraus auf seinen wirklich schlechten Gesundheitszustand zu schliessen war, und so machte er sich nach Amerika auf, um dort als Filmschauspieler ein noch grösseres Gehalt einzustreichen als in der Heimat. Aus der langen Filmreihe, für die er sich einer amerikanischen Filmfabrik verpflichtet hatte, wurde jedoch nicht viel; an zwei Aufnahmen konnte er mitwirken, dann brach ein schweres Brustleiden bei ihm aus, das ihn zwang, jeder Tätigkeit zu entsagen und in dem milden Klima Kaliforniens Heilung zu suchen. Jedoch auch der Himmel Kaliforniens vermochte den totkranken Mann nicht zu retten; die Aerzte erklärten ihm schliesslich offen, dass er nur noch wenige Monate zu leben hätte, und so entschloss er sich, nach Frankreich zurückzukehren. Gegenwärtig — die schwedische Meldung stammt aus dem letzten Oktoberdrittel — soll er sich an Bord eines Dampfers auf der Fahrt nach Frankreich befinden, und die früheren Verehrer seiner Filmkunst werden vielleicht noch in diesem Jahre erfahren, dass der Tod ihn erlöst hat.

Die Lloyd Kinofilms G. m. b. H. Berlin

ist zurzeit mit der Aufnahme eines grossen Filmwerkes, betitelt „Der siebente Oktober", bearbeitet nach einer wahren Begebenheit von Franz Rauch, beschäftigt. Die Hauptrollen liegen in den Händen von Mely Lagarst, Paul Otto, Max Ruhbeck und Georg John.

(Originalbericht.)

ZÜRCHER PROGRAMME

vom 10. bis inkl. 13. Oktober 1917.

Central-Theater „Ravengar", Sensationsdrama in 12 Serien. 5. Episode: „Der unsichtbare Boxer". 6. Episode: „Das Halsband des Rajah". „Veilchen Nr. 4.", Lustpiel in 3 Akten.

Olympia-Theater: „Judex", Sensationsdrama in mehreren Episoden. 3. Episode: „Das phantastische Rudel". 4. Episode: „Das Geheimnis eines Grabes".

Orient-Cinema: „Hofintrigen", Schicksalsdrama in 4 Akten. „Die Reise in der Luftdroschke", Lustspiel.

Roland-Lichtspiele: „Die rote Nacht", vieraktiges Sensationsdrama „Champagnol malgré lui", französisches Lustspiel in drei Akten.

Sihlbrücke: „Das Geheimnis des Telefunken", Detektivdrama. „Charlot und die Nichte des Dollarkönigs", amerikanisches Lustspiel.

ZÜRCHER PROGRAMME

vom 15. bis inkl. 18. Oktober 1917.

EdenLichtspiele: „Die Fusspur", Detektivdrama mit Harry Higgs. „Die Dollarprinzessin", Lustspiel in drei Akten mit Henny Porten.

Lichtbühne Badenerstrasse: „Die rätselhafte Frau", fünfaktiges Drama mit Maria Carni. „Ein geheimnisvoller Raub" oder „Die Pagode", Detektivdrama mit Stuart Webbs.

Radium-Kino: „Aussage verweigert" Kriminaldrama in 4 Akten. „Die Folgen einer Skatpartie", Lustspiel in 2 Akten.

Speck's Palast-Theater: „Hilde Warren und der Tod", Drama in 4 Akten mit Mia May.

Zürcherhof: „Salambo", siebenaktiges Riesenfilmwerk nach dem berühmten Roman von Gustave Flaubert.

NOTIZ: Die Kinematographen-Theater-Besitzer Zürichs haben sich dahin untereinander geeinigt, dass **Central, Olmypia, Orient, Roland** und **Sihlbrücke** von Samstag bis und mit Dienstag spielen, **Eden, Lichtbühne, Radium, Speck, und Zürcherhof** von Donnerstag bis und mit Sonntag. Am Mittwoch sind sämtliche Theater geschlossen.

Film-Abfälle

Alte und unbrauchbare Films, auch Abfälle (Kinematographen- und Photofilms) kauft für garantiert Schweizerkonsum ständig

HELVETIA-FILM

Ingenieur **Henry Hirsch, Zürich 8,** Arberzstrasse 10.

Telephon Hottingen 33. 10.

Kino-Fachmann

mit kaufmännischer und Atelier-Praxis (Kopieren, Retuche, Vorführen etc.) sucht per sofort Stelle als Reisender (mit Erfolg schon tätig gewesen), Bureaubeamter, Pianist oder Vorführer. Suchender beherrrscht die deutsche und französische Sprache in Wort und Schrift. Erste Referenzen. Adresse zu erfragen bei der Administration des „Kinema".

Druck: K. Graf, Buch- u. Akzidenzdruckerei, Bülach-Zürich.